



## Vorwort des Vorstandes

*Dr. Heiko Haaz*

Liebe Mitglieder,

zunächst wünschen wir Ihnen allen ein frohes neues Jahr. Mögen alle Ihre Wünsche für 2016 in Erfüllung gehen.

Mit der letzten Ratssitzung am 16.12.2015 endete auch das politische Jahr in unserer Stadt. Es war ein sehr gutes und erfolgreiches Jahr für die CDU und für Neukirchen-Vluyn.

Nachdem wir im Spätsommer bedingt durch den Einsatz bei der Bürgermeisterwahl die Mitgliederinformation haben ausfallen lassen müssen, möchten wir Ihnen jedoch zum Jahresabschluss wieder – wie gewohnt – unsere Argumente und Sichtweisen in den einzelnen Ausschüssen darlegen.

Die so überzeugend gewonnene Bürgermeisterwahl hat gezeigt, dass sich Geschlossenheit, Einsatzfreude, Seriosität und klare und transparente

### In dieser Ausgabe

Vorwort des Vorstandes	1
Sozialausschuss	1
Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss (BKS)	2
Stadtentwicklungsausschuss (STEA)	2
Bau-, Grünflächen- und Umweltausschuss (BGU)	3
Haupt- und Finanzausschuss	3
Ratssitzung	4
... und was machen die anderen?	5
Ankündigung	6

Sichtweisen durchsetzen und lohnen. Für dieses Wahlergebnis möchten wir uns bei allen nochmals ausdrücklich bedanken.

Die letzte Sitzungsperiode in 2015 war geprägt durch die Verabschiedung des Haushaltes, durch die Flüchtlingssituation und durch den mangelnden Sparwillen einiger Fraktionen. Näheres hierzu finden Sie in den einzelnen Ausschüssen.

## Sozialausschuss

*Martin Hucklenbroich*

In der diesmaligen Sozialausschusssitzung zeigte sich abermals: Neukirchen-Vluyn geht es gut! Der Bericht zur Kriminalitätsentwicklung 2014, der durch Polizeihauptkommissar Reinhold Henning vorgestellt wurde, brachte zum Vorschein, dass Diebstähle sowie Wohnungseinbrüche zwar zugenommen, Gewalt-, Raub- und Körperverletzungstaten allerdings rapide abgenommen haben.

Der von der Stadt u.a. für die Reduktion solcher Taten angestellte Streetworker war ein weiterer Punkt der letzten Sitzung, bei der breiter Konsens über die überdurchschnittliche Güte der bisher verrichteten Arbeit bestand. Die Trägerschaft des

Streetworkers seitens der AWO Kreis Wesel wurde hingegen entschieden kritisiert. Die CDU sieht sich hier einem nicht aus dem Wege zu gehenden Problem gegenüber gestellt. Wurde in diesem Kontext ein Antrag der CDU formuliert, in dem ein bloßer Prüfauftrag einer eventuellen Besserstellung der Stadt durch einen anderen Träger ermittelt werden könnte, so wurde dieser von allen anderen Fraktionen abgelehnt, allen voran von der SPD Fraktion mit ihrem sozialpolitischen Sprecher Simon Aarse, der gleichzeitig auch Vorsitzender der AWO in Neukirchen-Vluyn ist.

Auch über eine Gesundheitskarte für Flüchtlinge tauschte man sich aus, die allerdings aus Sicht der CDU nicht vorteilsbringend wäre, sondern sich nur als ein weiterer unkalkulierbarer Kostentreiber darstellen würde.

## Bildung, Kultur, Sport (BKS)

*Claudia Wilke*

Zunächst stellte sich im BKS-Ausschuss vom 16. November 2015 die neue Rektorin der Gesamtschule, Frau Dr. Beatrix Langenbeck-Schwich, vor. Sie wurde von den Mitgliedern einstimmig als neue Leiterin der Gesamtschule bestätigt.

Danach wurde das Ergebnis der im Sommer 2015 durchgeführten Qualitätsanalyse des Julius-Stursberg-Gymnasiums vorgestellt. Hier zeigte sich deutlich die Qualität unseres Gymnasiums. Das Gesamtergebnis ist gut - in Teilbereichen sogar vorbildhaft.

Unser technischer Beigeordneter, Herr Geilmann, präsentierte dann den Projektstatus der Baumaßnahmen am Gymnasium. Im Anschluss bewilligte der Ausschuss die Kosten für die Ersatzbeschaffung von Ausstattungsgegenständen bedingt durch den Umbau der Informatik- und Kunsträume, des Mehrzweckraumes für angewandte

Naturwissenschaften sowie die Kosten für die Errichtung der Mensa.

Die CDU bedauerte es sehr, den Antrag der Friedensreich-Hundertwasser-Schule für eine weitere finanzielle Unterstützung des Montessori-Zweiges nicht positiv entscheiden zu können. Die Haushaltsicherung der Stadt ermöglicht es uns nicht, die hierfür benötigten Mittel bereitzustellen. Wir betonen aber ausdrücklich, dass wir uns nach wie vor für die Unterstützung des Montessorikonceptes einsetzen werden.

Bemerkenswert war dann noch das Abstimmungsverhalten zu den Haushaltsberatungen 2016 für die Bereiche Schulträgeraufgaben, Kultur, Sportförderung und Tageseinrichtungen für Kinder. Während CDU, SPD und FDP/Piraten mit „Ja“ abstimmten, haben sich Bündnis 90/Die Grünen und auch NV AUF geht`s enthalten.

## Stadtentwicklung (STEa)

*Thomas Stralka*

Der Bau des EDEKA-Marktes wirft seine Schatten voraus. Die Politik hat die Verwaltung einstimmig beauftragt, dass vor der Entscheidung über anstehende Planungsaufträge und Umbaumaßnahmen die Chancen untersucht werden, die sich aus möglichen Veränderungen von Verkehrsbeziehungen am südlichen Rand des Ortskerns Neukirchen - im Bereich Hochstraße, Mozartstraße - ergeben. Damit soll u. a. bei der anstehenden Kanalbaumaßnahme auf der Rathausstraße vorab entschieden werden, wie die Straße zukünftig genutzt werden kann.

In dieser Sitzung haben wir die Verwaltung auch daran erinnert, dass im Rahmen des IHK für die Andreas-Bräm-Straße ein Verkehrskonzept mit der Priorität 1 über 15.000 € vorgesehen war. Wie wir in der Sitzung erfahren, wurde allerdings bei der Qualifizierung des Förderantrages diese Maßnahme noch nicht aufgegriffen. Die CDU ist der

Auffassung, dass das gesamtstädtische Verkehrskonzept dringend aktualisiert werden muss und der komplette Bereich des integrierten Handlungskonzeptes (Dorf Neukirchen) einer ersten Betrachtung bedarf. Die CDU bleibt hier am Ball.

Bei der Ausweisung der Halde als Potenzialflächen für Windenergieanlagen ist die CDU der Auffassung, dass die Halde in mehrfacher Hinsicht ein Aushängeschild für Neukirchen-Vluyn ist und wir dieses mit der Ansiedlung/Genehmigung von Windkraftanlagen am Fuße der Halde nicht gefährden dürfen.

Des Weiteren ist das Verhalten des Gutachters des Investors - um es vorsichtig auszudrücken - mehr als sonderbar. Hier stellt sich dann die Frage nach der Unabhängigkeit dieses Gutachters. Auch an diesem Punkt wird die CDU am Ball bleiben.

## Bau, Grünflächen, Umwelt (BGU)

*Gerrit Heckrath*

Im letzten BGU-Ausschuss wurde der Prüfauftrag der CDU vom 14.11.2014 zur Änderung des Abfuhrintervalls der Restmüllabfuhr auf einen 14-täglichen Rhythmus wieder aufgegriffen. Wir hatten dies nach einer Bürgeranregung zur Vermeidung von Leerfahrten durch den Müllentsorger gefordert. In einer ersten Mitteilungsvorlage der Verwaltung vom 24.08.2015 lag uns nur eine auf wenigen Daten beruhende Statistik zum Nutzerverhalten bei der Leerung der Restmüllbehälter vor. Danach wäre die Variante eines 14-täglichen Abfuhrintervalls bei einer Reduzierung der Mindestleerungen von 10 auf 9 pro Jahr nicht durchführbar. Wilde Müllablagerungen und Restmüllentsorgung über die Biotonne werden von der Verwaltung befürchtet. Die wenig konkreten Angaben dieser Mitteilungsvorlage erweckten bei uns den Eindruck, dass die Verwaltung nur wenig Interesse daran hat, einen Vorschlag innerhalb des laufenden Entsorgungsvertrages zu erarbeiten. Wir baten deshalb um genauere Informationen und eine Modellrechnung zu dieser Thematik.

Diese wurde uns in der BGU-Sitzung vom 09.11.2015 vorgelegt. Aus dieser Leerungsstatistik geht hervor, dass die Mehrzahl der Nutzer nur 9 Leerungen und weniger in Anspruch nehmen und somit sehr wohl eine Reduzierung der Pflichtleerungen in Betracht kommt. Die Kosteneinsparungen sind zwar nicht sehr hoch, allerdings stehen für uns die Umweltaspekte im Vordergrund. Zu den rechtli-

chen Aspekten hat der Städte- und Gemeindebund Stellung genommen und kommt zu dem Schluss, dass aus vergaberechtlichen Gründen eine Änderung des Abfuhrintervalls nicht während des laufenden Entsorgungsvertrages erfolgen sollte. Daher lautete der Beschluss dahingehend, Modelle zur Umsetzung der 14-täglichen Restmüllabfuhr zu erarbeiten und diese spätestens zwei Jahre vor dem Ablauf des bis zum 31.12.2019 laufenden Abfallentsorgungsvertrages zur Vorbereitung einer Neuausschreibung vorzulegen.

In dieser Sitzung hat die CDU auch den Antrag zur Herausgabe von Beweissicherungsunterlagen im Rahmen der „Baumaßnahme Hochstraße“ auf die Tagesordnung gebracht. Dieser wurde dann auch so mehrheitlich beschlossen.

In den Wochen vor der Ausschusssitzung wurde durch einen Gutachter im Auftrag der RAG die Beweissicherung der Gebäude im Zusammenhang mit der Kanalbaumaßnahme im Bereich der Hochstraße durchgeführt. Die Eigentümer sind davon ausgegangen, dass Ihnen das Ergebnis der Beweissicherung zur Verfügung gestellt wird. Dies ist leider nicht der Fall.

Wir baten deshalb mit unserem Antrag die Verwaltung auf die RAG einzuwirken und dafür zu sorgen, dass die Ergebnisse den Eigentümern zur Verfügung gestellt werden.

## Haupt- / Finanzausschuss (HFA)

*Karsten Holderberg*

Die Verkehrssituation auf der Hartfeldstraße im Ortsteil Vluyn ist uns schon seit einigen Jahren ein Dorn im Auge, so konnten wir nun nach einigem Hin und Her den Finanzierungsbeschluss verabschieden. So werden nun in den folgenden Jahren nicht nur der Kanal und die Straßendecke erneuert sondern auch die Verkehrssituation für Radfahrer deutlich verbessert. Zur Finanzierung dieser Maßnahme hat die Gemeinde bei der Bezirks-

regierung Düsseldorf einen Antrag gestellt, der zu unserer Freude positiv bewertet wurde.

Des Weiteren ging es darum, die Gebührenfestsetzung für das Jahr 2016 zu verabschieden. Wie in jedem Jahr müssen u.a. bei der Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung und Straßenreinigung die Gebühren neu festgelegt werden. Wie sich aus dem Vergleich der

Gebührenbelastung 2015/2016 ergab, kommt es hier zu einer Entlastung.

Leider ist diese sehr positive Tatsache trotz expliziten Hinweises des Bürgermeisters an die Pressevertreter bisher kaum oder gar nicht in die Öffentlichkeit getragen worden. Immerhin kommt

## Ratssitzung

*Markus Nacke*

Die Ratssitzung vom 16.12.2015 wurde von zwei gravierenden Themen bestimmt.

Beim ersten großen Thema ging es um die Verabschiedung einer Resolution, gerichtet an den Kreistag und den Landrat, die von der CDU eingebracht wurde. Gegenstand dieser Resolution war es, den Kreis aufzufordern, die Kreisumlage (ca. 18 Mio. Euro pro Jahr) möglichst auf dem bestehenden Niveau zu belassen und nicht wie in den letzten Jahren stets zu erhöhen.

Da der Kreis Wesel sich durch eine Umlage seiner Kosten auf die Kommunen finanziert, haben wir auf diesen großen Ausgabenposten der Stadt Neukirchen-Vluyn so gut wie keinen Einfluss. Daher unser Aufruf bzw. unser Zeichen in Richtung Kreis Wesel zum Sparen. Leider ist dieser Sparwille aber in unserer Stadt weder bei der SPD noch bei Bündnis 90/Die Grünen vorhanden. Mit der Mehrheit dieser beiden Fraktionen wurde unsere Resolution abgelehnt.

Das zweite große Thema der Ratssitzung war die Verabschiedung des Haushaltes und des Haushaltssicherungskonzeptes 2016. Dies stellte einen kleinen historischen Moment für Neukirchen-Vluyn dar. Erstmals gab es eine Haushaltsverabschiedung vor der Jahreswende und nicht erst im März für das laufende Jahr. Wir erhoffen uns dadurch eine höhere Schlagzahl und können mit Projekten und Maßnahmen früher im Jahr beginnen. Als CDU-Fraktion ist festzustellen, dass die zweiten Haushaltsberatungen in diesem Jahr wesentlich angenehmer waren als die ersten. Bitte erinnern Sie sich daran, dass die ersten Haushaltsberatungen noch im Bürgermeisterwahlkampf stattgefunden haben. Für dieses angenehme Klima der Diskussion möchten wir uns vor allem bei der SPD-Fraktion bedanken.

es, gerechnet an einem Musterhaushalt, zu einer Gebührensenkung von über 1 Prozent.

Es zeigt, dass wir interfraktionell auf einem guten Wege sind. Unser ganz besonderer Dank gilt natürlich insbesondere der Kämmerei, da diese die Arbeit gleich zweimal in einem Jahr gestemmt hat.

Die Luft im Haushalt bleibt nach wie vor dünn. Er ist solide und vorsichtig geplant. Jedoch droht uns die externe Kostenlast zu erdrücken (Kreisumlage/Flüchtlinge). Wir brauchen dringend Entlastung durch Kreis, Land und Bund. Unser aller Ziel muss es daher sein, an dem Sparkurs festzuhalten. Die Grundlage hierzu, die wir mehrheitlich im Rat im Haushaltssicherungskonzept von 2014 festgelegt haben, ist gut – sie ist sogar sehr gut. Wir sind in der Fortschreibung für das Jahr 2016 in der Lage, auf weitere Einsparungen und zusätzliche Steuererhöhungen zu verzichten. Weiterhin müssen wir jedoch das Wünschenswerte und das Notwendige voneinander trennen.

Dieser Haushalt und auch das Haushaltssicherungskonzept fand mit Zustimmung der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Piraten und FDP eine sehr große Mehrheit. Dass NV AUF geht's diesen Haushalt ablehnt, war klar und zu erwarten. Was jedoch Bündnis 90/Die Grünen derzeit im Rat für ein Bild abgeben, ist nicht mehr nachvollziehbar. Obwohl sie vor zwei Jahren an der Erarbeitung des Haushaltssicherungskonzeptes maßgeblich beteiligt gewesen waren, es bisher so gut wie keine Änderungen an dem Haushaltssicherungskonzept gegeben hat und auch weitere Sparmaßnahmen und Steuererhöhungen vermieden werden können, haben sie weder dem Haushalt noch der Haushaltssicherung zugestimmt. Verantwortungsübernahme und stringente und verlässliche Politik sieht anders aus.

## ..... und was machen die anderen?

*Dr. Heiko Haaz*

An dieser Stelle – liebe Leserin, lieber Leser – sind Sie ein paar klare Worte von uns zu unserem Verhältnis zu den anderen Fraktionen gewohnt. Dies wird nicht allen gefallen, gehört aber in der politischen Arbeit dazu.

Unser Verhältnis zur SPD hat sich deutlich gebessert. Dies ist nicht wirklich schwer, da ein noch viel schlechteres Verhältnis als vor der Bürgermeisterwahl kaum vorstellbar war. Die Sozialdemokraten haben nach der für sie desaströsen Bürgermeisterwahl entsprechende personelle Konsequenzen gezogen und eine neue Führungsriege etabliert. Im Gegensatz zu früher kann man mit den nun verantwortlichen Personen auch inhaltlich reden und diskutieren. Trotz dieser positiven Ansätze bleiben natürlich Reibungspunkte. Unterschiede müssen bestehen bleiben. Als Beispiel hierfür dient sicherlich unsere Resolution zum Sparen im Kreis.

Eine völlig andere Entwicklung hat die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen genommen. Von einer verantwortungsvollen und an klaren und transparenten Zielen ausgerichteten Fraktion ist nicht mehr viel übrig. Dies macht ihr Abstimmungsverhalten und ihre Vorschläge bei verschiedenen Sachverhalten deutlich. Sie stimmt gegen die Gewerbetreibenden im Dorf (Sperrung der Ortsdurchfahrt an Markttagen), gegen die Gewerbetreibenden in Vluyn (Vorschlag zum Wegfall der Parkplätze auf der Niederrheinallee durch einen aufgemalten Radweg), gegen einen Sparwillen im Kreis (Ablehnung der Resolution), usw. Der Inhalt der diesjährigen Haushaltsrede war derart krude, dass sich der geneigte Zuhörer schon fragte, wofür stehen die Grünen eigentlich noch? Ob die Grünen nun unsere marxistischen Vertreter von NV AUF geht's noch links überholen wollen? Dies gipfelte in den Angriffen auf die beiden großen Fraktionen, dass diese nur noch Klientelpolitik betreiben würden. Man hat hier den

Eindruck, als wenn die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen in sich zerstritten und inhaltlich völlig uneins ist. Eine Zusammenarbeit für die Zukunft dürfte hier eher schwierig werden.

Die Zusammenarbeit mit der Fraktion Piraten/FDP ist gut. Hier hat man einen verlässlichen – wenn auch in Teilbereichen kritischen – Partner. Kritik bedeutet in diesem Zusammenhang aber auch immer, dass man sich gegenseitig durchaus positiv hinterfragt und gute Sachargumente austauschen kann.

Zu der Fraktion NV AUF geht's ist eigentlich nicht viel zu sagen. Sie ist, wie sie ist und hat sich nicht geändert – und wir erwarten auch nicht, dass sie sich ändert. Aber sie ist in ihrer Auffassung nach ihren Zielen klar definiert und damit vorhersehbar. Dass wir mit ihren Zielen nicht übereinstimmen, muss dabei nicht betont werden.

Die „sechste Fraktion“ im Rat ist unsere Verwaltung. Die Zusammenarbeit mit ihr läuft kooperativ, konstruktiv und vertrauensvoll. D.h. nicht, dass wir immer einer Meinung sind! Aber das, was unsere Verwaltung gerade leistet, zum Beispiel im Hinblick auf die Flüchtlingssituation, hat unseren allergrößten Respekt und Anerkennung verdient.

## Ankündigungen

„Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten soll. Die jungen Leute stehen nicht mehr auf, wenn Ältere das Zimmer betreten. Sie widersprechen ihren Eltern, schwadronieren in der Gesellschaft, verschlingen bei Tisch die Süßspeisen, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer“, so Sokrates ca. 400 Jahre vor Christus.

Generationen von Eltern haben diese Aussagen nach Sokrates wiederholt und dennoch steht die Welt auch heute noch. Hat sich seit Sokrates Zeiten so viel geändert oder empfinden wir das nur? Ist die Jugend wirklich so schlimm oder ist das nur die Sicht der „Alten“? Was sagt die Jugend zu der Veränderung? Es freut uns ganz besonders, dass wir als Vertreter der Jugend Herrn Paul Ziemiak, Bundesvorsitzender der Jungen Union, für einen Vortrag zum Thema:

### „Deutschland und die Welt im Umbruch“

gewinnen konnten.

Von daher laden wir Sie herzlich ein:

Neujahrsempfang 2016  
Sonntag, 17 Januar, um 11 Uhr im Klingerhuf

## Schlusswort

Liebe Mitglieder,

wir hoffen, dass die Informationen, die Sie hier aus erster Hand erhalten haben, einen kleinen Einblick in unsere Arbeit geben konnten. Es würde uns sehr freuen, wenn dies in Diskussionen in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis zu einer Versachlichung beiträgt. Gerne stehen wir Ihnen als Fraktion oder Partei jederzeit für weitere Informationen zur Verfügung. Sprechen Sie uns einfach an.

Kontaktdaten V.i.S.d.P.  
Dr. Heiko Haaz  
CDU-Stadtverbandsvorsitzender  
Ingeborg-Bachmann-Str. 7  
47506 Neukirchen-Vluyn  
02845-10692  
[Heiko.Haaz@cdu-nv.de](mailto:Heiko.Haaz@cdu-nv.de)  
[www.cdu-nv.de](http://www.cdu-nv.de)

Kontaktdaten Fraktion  
Markus Nacke  
CDU-Fraktionsvorsitzender  
Fraktionsbüro  
Hans-Böckler-Straße 26  
47506 Neukirchen-Vluyn  
02845 - 39 11 50  
[cdu-fraktion@neukirchen-vluyn.de](mailto:cdu-fraktion@neukirchen-vluyn.de)  
[www.cdu-nv.de](http://www.cdu-nv.de)